

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

45. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 14. November 1839.

Inhalt.

Die beste Kartoffelsorte. — Antwort auf die Anfrage in
der 1. Beilage des 45. Stückes. — Armensache. — Taubstum-
men-Anstalt. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. —
29 Bekanntmachungen.

Die beste Kartoffelsorte.

Schon im Jahr 1824 ließ die Verwaltung des Ver-
eins westpreussischer Landwirthe sich von jeder auf dem
Festlande bekannten Kartoffelsorte zwei Exemplare
kommen und diese an seine Mitglieder mit der Auf-
gabe vertheilen, den ganzen Ertrag nebst einem voll-
ständigen Culturbericht nach der Erndte einzureichen.
Die Aufgabe war, zu ermitteln, welche Sorte für den
leichten, mittleren, schweren und strengen Boden die
passendste sei, so wie, welche Sorte sich in allen diesen
genannten Bodenarten als die ergiebigste bewähre.
Zu Erreichung dieser Absicht wurde sowohl die erste als
auch die folgende Erndte unter die Mitglieder vertheilt
und jede Sorte (es waren ihrer 34) in mehreren Wirth-
schaften und in verschiedenen Bodenarten mit Auf-
merksamkeit mehrere Jahre angebauet. Nach diesem
mit lobenswerthem Eifer angestellten, vielseitigen und
mehrjährigen Versuche ist die Peruanische Kartoffel
als die ergiebigste, sowohl im leichtesten, mittleren,
schweren, als strengen Boden von dem Vereine an-
erkannt worden. Im Jahr 1835 wurden im Durch-
schnitt von gleichem Boden und gleicher Bestellung
ge-

geerntet auf dem Kulmer Morgen oder 300 □ Ruthen von den großen weißen Kartoffeln 105 Scheffel, von den rothen Langmannschen 165 Scheffel, von den Peruanischen 265 Scheffel, nach welchem Verhältniß auch die Erndte des folgenden Jahres ausgefallen ist. Dabei ist die Peruanische Kartoffel von schönem Ansehen, feinem Geschmaack, sehr gesund (denn selbst Kartoffeln von 1 Pfund 13 Loth sind nicht hohl) und daher weniger als andere Sorten dem Verderben unterworfen, und mit Recht als die beste Kartoffelsorte zu empfehlen. Sollte irgend ein Dekonom hiesiger Gegend bereits im Besitze derselben sein und zum Anbau etliche Scheffel ablassen können, so wird er ersucht, solches in öffentlichen Blättern bekannt zu machen.

F. J. Bahron.

Chronik der Stadt Halle.

1. Zur Beantwortung der Anfrage in der 1sten Beilage des 45sten Stück.

Ein Mann, auf dessen Zeugniß etwas zu geben ist, und auf den man unbedenklich sich berufen darf, der selige Kanzler Niemeyer, behauptete, Friedrich der Große sei nur Einmal, als Kronprinz, und seitdem nie wieder in Halle gewesen, und pflegte, so oft die bewusste Anekdote in Erwähnung kam, jedesmal zu lächeln. Inzwischen folgt hieraus, nach des Einsenders Meinung, noch nicht, daß das Histröchen eine pure Fabel sei. Was der König nicht zu dem Sohne des Stifters unsers Waisenhauses gesagt hat, kann er in seiner Weise gar wohl, und buchstäblich, von ihm gesagt haben. Und wie Gotthilf August Francke bei ihm angeschrieben stand, ist ja bekannt genug. Man lese nur Büschings Charakteristik Friedrichs des Zweiten S. 55 — 60.

F.

2.

2. Armenfache.

Der am 4. November von einem Ungenannten mir überschickte Thaler ist der angegebenen Bestimmung gemäß verwendet worden.

H. Dryander.

3. Taubstummen-Anstalt.

Am Martinstage beschenkte Herr D. & B. Sch. die hiesige Taubstummen-Anstalt mit 1 Friedrichsd'or, wofür Unterzeichneter dem edeln Wohlthäter seinen aufrichtigsten Dank hiermit abstattet.

A. Klok, Vorsteher der Anstalt.

4. Am 25. Sonnt. n. Trinit. (17. Nov.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander.

Freitag den 15. Nov. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Superint. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Schricht. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.

Neuenhaus. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 12. November 1839.

Weizen	2	Ehrl.	14	Egr.	2	Pf.	bis	2	Ehrl.	19	Egr.	7	Pf.
Roggen	1	,	23	,	6	,	—	1	,	27	,	1	,
Gerste	1	,	9	,	5	,	—	1	,	13	,	3	,
Hafer	—	,	23	,	9	,	—	—	,	26	,	9	,

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Montag den 18ten d. M. Nachmittags 2 Uhr soll an der Moriskirche eine Quantität Bauspäne und altes Bauholz versteigert werden.

Halle, den 12. November 1839.

Der Magistrat.

Dienstag den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Rathshofe folgende Gegenstände: 1 Centner 76 Pfund altes Kupfer, 1 Centner 50 Pfund altes Zink, ein altes messingenes Windenrad, 10 Pfund 23 Loth schwer, eine alte eiserne Ofenplatte und andere alte Gegenstände von Eisen und eine Quantität altes Bauholz, gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Halle, den 12. November 1839.

Der Magistrat.

Die Transport- und Mitleidsfahrten, welche die Stadt zu leisten hat, sollen

den 27sten d. M. 11-Uhr

auf dem Rathhause für die Zeit vom 1. Januar 1840 ab an den Mindestfordernden verdingen werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 12. November 1839.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Eduard Bettkatis in Mainz.
- 2) An Frau Pastor v. Jvanitz in Oedenburg.
- 3) An Frau Dr. Emsmann in Eckartsberge.
- 4) An Hrn. Waarenrevisor Walter in Langensalza.
- 5) An Hrn. F. E. Appenrodt in Nordhausen.
- 6) An Hrn. Streubel in Eisleben.

Halle, den 9. November 1839.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Kathgeber für alle Diejenigen, welche an

Hämorrhoiden

in ihren verschiedenen Gestalten in geringerem oder höherem Grade leiden. Nebst Angabe der Vorsichtsmaßregeln, um sich vor dieser so allgemein verbreiteten Krankheit zu schützen, und mit besonderer Rücksicht auf die damit verwandten Uebel, als beschwerliche Verdauung, Verstopfungen der Eingeweide, des Unterleibes, und Hypochondrie. Von Dr. Friedr. Richter. 8.

Preis 15 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

An einzelne Herren sind in dem lebhaftesten Theile der Stadt zwei Logis mit und ohne Meubles zu vermieten. Zu erfragen bei Ernstthal, Commissionair, in den Kleinschmieden.

In Nr. 56 große Ulrichsstraße ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Ober-Bergrevisor Köhrig.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1022 ist kommende Ostern eine Wohnung für einen Nagelschmied zu vermieten.
Reuscher.

Einem hochachtbaren Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich zum gegenwärtigen hiesigen Markt mit meinem Lager von ächten französischen und deutschen

Sticereien,

bestehend vorzüglich in Mantillen, Pellerinen, Kragen, so wie übrigen Damenputz, hieselbst eingetroffen bin und bitte um gütigen, wohlwollenden Zuspruch. Der Stand meiner Bude ist auf der Promenade, dem Herrn Koch gegenüber, kenntlich an der Firma:

R. Köhler aus Erfurt und Schneeberg.

Die Weissenfeller Schuhmacher werden mit ihren Waaren für Herren und Damen nur bis zum Sonnabend den 16. Novbr. hier bleiben, und bitten bis dahin um gütigen Zuspruch.

Da ich dieses Mal den Hallischen Jahrmart zu dem letzten Mal besuche, so habe ich mir vorgenommen, meine sämmtlichen Puffsachen, die ich bei mir habe, zu ganz herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Johanne Mansfeldt aus Raumburg.

Eine Sendung.

Daß ich wieder mehrere Hüte erhalten habe, zeige ich hiermit ergebenst an. Auch werden Bestellungen hinsichtlich der Veränderungen angenommen, da ich mich bis zum Montag Abend hier aufhalte.

Berw. Dr. Müller aus Torgau.

Neumarkt beim Mehlhändler Pforte.

Die Mode-Schnittwaaren- und Tuchhandlung von C. K. StraÙe (gr. Steinstraße) empfiehlt ganz neu erhaltene ausgezeichnet schöne Stoffe zu

Damen = Mäntel,

als: Zephyr-Tuche und Electorals die Elle à $1\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ Thlr., abgepaßte franz. Mäntel das Stück à 5 bis 16 Thlr., $\frac{1}{4}$ breite schwere glatte und façonirte seidene Waaren, feinste damassirte und gestreifte Thibets die Elle à $17\frac{1}{2}$ bis 25 Egr., und engl. und franz. glatte Thibets die Elle à 15 bis 35 Egr.

Junge Mädchen, welche das Fuß- und Blumenmachen erlernen wollen, so wie solche, welche schon darin arbeiteten, finden fortwährend Beschäftigung in der Blumen- und Modewaaren-Fabrik von E. Schuffenhauer.

Delgemälde von guten Meistern verkauft schön und preiswürdig. das Stück von 3 Thlr. bis 30 Louisd'or
Ernsthal.

Feine $\frac{2}{4}$ breite selbstmachende weiße Dielesfelder Hausleinwand das Schock von 15 Thlr. bis 26 Thlr. zu haben bei
Ernsthal.

Frische Bratheringe
bei Bolze.

Eine sehr gute Marktbude, $7\frac{1}{2}$ Fuß lang, 5 Fuß tief, zum Zumachen, steht billig zu verkaufen bei dem Tischlermeister Hrn. Beyer Nr. 924 kleine Klausstraße.

Eine gute Sorte Kartoffeln sind im Einzelnen und Ganzen zu verkaufen, der Scheffel zu 16 Sgr. 3 Pf., die Metze 1 Sgr. 2 Pf., am Oberglauchaischen Thor Nr. 1850. Auch ist daselbst ein kleines Haus mit zwei Stuben an eine kinderlose Familie sogleich zu vermieten und zu beziehen.

Freitag den 15. Novbr. Nachmittags 2 Uhr sollen in meinem am alten Markt belegenen Geschäftslocal mehrere Meubles und Hausgeräthe, wobei ein noch fast neuer Schreibtisch mit zwei verschlossenen Kästen, zwei dergl. Schränkchen enthaltend nebst einem Rück sich befindet, eine Hobelbank und ein Korbwagen, verdeckter Hinterfiß nebst einer Parthie guter Betten und eine Parthie leinene, baumwollene und wollene Schnittwaaren öffentlich meistbietend verkauft werden, so wie ich auch noch Sachen von jedem Werth zu dieser Auction annehme.
Gottl. Wächter.

Gestern feierten wir den frohen Tag unserer ehelichen Verbindung. Halle, den 11. Novbr. 1839.

Carl BrodKorb.

Charlotte BrodKorb geb. Krause.

Mehrere gute alte und neue Geigen, auch Cello und Guitarren, wie auch gut besponnene Saiten sind stets vorrätzig bei dem

Instrumentenmacher Carl Chr. Otto,
wohnhaft auf dem Grasewege Nr. 839.

Eine sehr schöne B Clarinette von Ebenholz mit 11 massiv silbernen Klappen ist zu einem ganz billigen Preise zu kaufen beim Musikus Schneider in Halle.

Fortwährend frische und schön schmeckende Salzbut-
ter bei
Moriz Förster, Steinweg.

Tabak de Paris, eine sehr schöne Prieße, empfiehlt
in $\frac{1}{2}$ Pfd. Packeten à Pfd. 12 Sgr. Moriz Förster.

Ein tüchtiger, fleißiger, ehrlicher und reinlicher Arbeiter findet als Hausknecht in meinem Geschäft so gleich einen guten Dienst.

Der Kaufmann Fürstenberg.

200 Thlr. sind auf eine Hypothek zu verleihen, das Nähere Franckenplatz Nr. 1724.

Schuhmacher Schmidt.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird gegen ein billiges Honorar erteilt, Brauhausgasse Nr. 313.

Sonnabend den 16ten d. M. erlaube ich mir nur auf diesem Wege zum Balle ergebenst einzuladen. Anständige Herren und Damen, die mich dazu beehren, wollen bis zum Balltage auf Eintrittskarten à $7\frac{1}{2}$ Sgr., für Damen $3\frac{1}{2}$ Sgr., im Duzend 2 und 1 Thlr., gefälligst Bestellung machen, da ohne Eintrittskarte für unbekannte Theilnehmer kein Zutritt Statt findet. Anfang 6 Uhr Abends.
G. C. Bieler in Trotha.